



Reichsinnungsverbands- Nachrichten

Verantwortlich:
Assessor Hans Natorp, Berlin W 35

(252) Betr.: Fachliche Vorbereitungslehrgänge zur Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk

Wiederholt fragten bei uns Uhrmacher an, wann und wo fachliche Meistervorbereitungslehrgänge zur Vorbereitung auf das Uhrmacherhandwerk durchgeführt werden. Unsere Rückfrage bei den Bezirksstellen des Uhrmacherhandwerks hat ergeben, daß in einer Reihe von Bezirken fachliche Meistervorbereitungslehrgänge aufgebaut wurden, z. B. im Bezirk Berlin-Brandenburg, im Bezirk Rheinland, im Bezirk Hannover, im Bezirk Westfalen. Es hat sich in einigen Bezirken herausgestellt, daß sich für die geplanten fachlichen Lehrgänge nicht genügend Teilnehmer melden, obwohl nach den Erhebungen der Handwerkskammern zahlreiche Betriebsführer verpflichtet sind, die Meisterprüfung im Uhrmacherhandwerk nachzuholen.

Wir fordern nochmals diejenigen Uhrmacher, welche die Meisterprüfung bis zum 31. Dezember 1939 nachholen müssen, dringend auf, sich an diesen Meistervorbereitungslehrgängen zu beteiligen. Wer den Vorschriften der Dritten Handwerksverordnung nicht genügt, wird sich die Folgen seines Verhaltens selbst zuschreiben müssen. (VII/1962)

(253) Betr.: Uhrenfachmann

In einer Versammlung — es war keine Innungsversammlung — wurde der Beschluß gefaßt, daß dasjenige Geschäft, welches im Besitze des Fachzeichens der deutschen Uhrenwirtschaft ist, in Anzeigen auch mit der Bezeichnung „Uhrenfachmann“ werben darf. Das bedeutet, daß sich der Inhaber des Geschäfts mit dem Fachzeichen als Uhrenfachmann ausgeben darf. Dieser Beschluß ist unhaltbar. Wenn in Anzeigen mit der Bezeichnung „Uhrenfachmann“ geworben wird, dann muß der Inhaber des Geschäfts wirklich Fachmann sein. Er muß hierfür ganz bestimmte Voraussetzungen erfüllen, die wiederholt in der Fachpresse dargestellt worden sind. (VII/1965)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks
Flügel, Natorp,
Reichsinnungsmeister. Geschäftsführer.



Firmennachrichten

Biel, Kt. Bern. Die Kommanditgesellschaft Meylan & Cie., Vernicklung und Versilberung von Uhrwerken, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neu gegründete Kommanditgesellschaft „Mauley & Cie.“, in Biel, Unterer Quai 1. (VI 2/1528)

Bubendorf, Kt. Basel-Land. In der Firma Joseph Lapanouse, „Rego“-Uhr, Uhrenfabrik, ist die Prokura von Armand Lapanouse erloschen. (VI 2/1531)

Idar-Oberstein 2. August Schwarz & Söhne, Edelsteinschleiferei. Gesellschafter August Schwarz ist am 1. März 1938 gestorben. Die Gesellschaft wird unter der bisherigen Firma von den Gesellschaftern Meta Schwarz und Richard Schwarz fortgeführt. (VI 2/1534)

Idar-Oberstein 2. J. Günzburger, Edelsteinschleiferei. Die Firma ist geändert in: Otto Günzburger & Co. Das Geschäft ist auf die Ehefrau Anna Günzburger, geb. Hahn, und Otto Richard Günzburger, beide in Idar-Oberstein, übertragen. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1939. Die Prokura der Ehefrau Hans Günzburger ist erloschen. (VI 2/1535)

Idar-Oberstein 2. Wilhelm Eppler. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Jakob Filz ist alleiniger Inhaber. (VI 2/1536)

Idar-Oberstein 3. Karl Keßler. Die Firma ist geändert in: Karl Keßler & Söhne. Otto Keßler, Goldarbeiter in Idar-Oberstein 3, und Erhard Keßler, Goldarbeiter, daselbst, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1939. (VI 2/1538)

Pforzheim. Gebr. Fend, Bijouteriefabrik. Fabrikant Heinrich Fend ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden. (VI 2/1537)

Walzenhausen, Kt. Appenzell. Die Firma Emil Rädler, Uhren, Gold- und Silberwaren, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen. (VI 2/1527)

Waldenburg, Basel-Land. Im Vorstand der Uhrmacher-Krankenkasse Waldenburg, Genossenschaft, ist Christian Portmann-Jörin als Präsident zurückgetreten; er gehört dem Vorstände weiterhin ohne Unterschrift als Vizepräsident an. Präsident ist nunmehr Louis Terribilini-Baumann. Zum Aktuar wurde ernannt der bisherige Vizepräsident Jonas Schneider-Weber, Präsident, Kassierer und Aktuar zeichnen kollektiv je zu zweien. (VI 2/1532)

Welschenrohr, Kt. Solothurn. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Gunzinger, Uhrenfabrik Technos, hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma „Gebrüder Gunzinger AG, Uhrenfabrik Welschenrohr“, in Welschenrohr. (VI 2/1529)

Wien X. B. Scher, Uhrmacher, Viktor-Adler-Platz 13. Gelöscht der kommissarische Verwalter Anton Kolarsky. (VI 2/1530)

Zürich. Die Kollektivgesellschaft Paul Haeny & Co. Otto Haenys Nachfolger, Uhren en gros, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Talstraße 14. (VI 2/1533)



Personalien

Augsburg. Der durch seine fachlichen Leistungen bekannte Berufskamerad Franz Rathgeber feierte seinen 60. Geburtstag. (VI 3/1545)

Bad Schwalbach. Auf das 60jährige Geschäftsbestehen konnte das Uhrengeschäft H. Krusen zurückblicken. (VI 3/1546)

Berlin N 65. Uhrmachermeister Kurt Knuth verlegte sein Geschäft von Müllerstraße 28 nach Müllerstraße 155, wo er es wesentlich ausbauen konnte. (VI 3/1547)

Breslau. Am 1. März konnte Berufskamerad Paul Rüdiger das 40jährige Geschäfts- und Meisterjubiläum feiern. (VI 3/1521)

Hamburg. Louis Wille, der bekannte Fachschriftsteller und Regleur, konnte seinen 60. Geburtstag begehen. Er ist durch seine außerordentlichen Arbeiten bekannt geworden, unter denen eine große Weltzeituhr hervorsticht. Er ist Inhaber von 19 Patenten und 1250 Gangzeugnissen. Seine Tätigkeit führte ihn zu den maßgebendsten Firmen des Faches in Deutschland und der Schweiz. (VI 3/1544)

Hückeswagen (Rhld.). Berufskamerad, Uhrmachermeister Heinrich Bruer feiert mit seiner Gattin am 5. März silberne Hochzeit.

Osnabrück. Seinen 70. Geburtstag feierte Uhrmachermeister Hermann Brune, Hasesstraße. (VI 3/1540)

Reutlingen. Als Nachfolger des zum Vorsitzenden der Handwerkskammer Stuttgart ernannten Landeshandwerksmeisters Baekner wurde vom Reichswirtschaftsminister der Klempner- und Installateurmeister Eugen Vogt in Hochdorf, Kreis Horb, zum Vorsitzenden der Handwerkskammer Reutlingen ernannt.

Eugen Vogt ist geboren am 31. März 1903 in Hochdorf und erlernte nach seiner Schulzeit in Etlingen das Klempnerhandwerk. Seine Gesellenzeit verbrachte er in verschiedenen Werkstätten in Württemberg und Baden, um dann im Jahre 1924 in seiner Heimatgemeinde Hochdorf ein eigenes Geschäft zu gründen. Im Jahre 1925 legte er die Meisterprüfung im Klempner-, im Jahre 1929 im elektrischen Installateurhandwerk ab. Am 4. Januar 1931 in die NSDAP. eingetreten, war Pg. Vogt zuerst Ortsgruppenleiter in Hochdorf, 1932 Kreisleiter des Kreises Horb. Im Jahre 1933 wurde Eugen Vogt zum Bürgermeister der Gemeinde Hochdorf bestellt.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kammer Reutlingen wurde vom Herrn Reichswirtschaftsminister der Gipserobermeister und Kreishandwerksmeister Hermann Kimmerle, Ortsgruppenleiter der NSDAP., Reutlingen, bestellt. Pg. Kimmerle ist am 16. Februar 1905 geboren und hat die Meisterprüfung nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule in Stuttgart im Jahre 1929 abgelegt. Der Partei gehört Pg. Kimmerle seit 1931 an. Außerdem ist er seit 1933 Ratsherr in Reutlingen. (VI 3/1518)

Roßleben (Unstrut). Uhrmachermeister Bruno Becker konnte in bester Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag begehen. Sein Geschäft übergab er 1922 seinem Schwiegersohn R. Gabriel, er selbst wurde zum Bürgermeister gewählt. Er füllte diesen Posten über zehn Jahre aus und war daneben Dirigent des Männergesangsvereins. (VI 3/1541)